Kommunistische NPA-Rebellen auf den Philippinen

Manila: Amnestie für rote Rebellen

Die philippinische Präsidentin Corazon Aquino will den Bürgerkrieg in ihrem Land durch eine Amnestie der kommunistischen Untergrundkämpfer beenden. Ein entsprechender Gesetzentwurf wird vorbereitet, die Zustimmung des Parlaments gilt als sicher. Obgleich auch ohne Zusicherung von Straffreiheit in den vergangenen vier Monaten etwa 3000 Guerrilleros die Waffen niedergelegt haben sollen, ist der Erfolg des Amnestie-Vorstoßes zweifelhaft: Ein ähnliches Friedensangebot der Präsidentin Anfang 1987 wurde von der kommunistischen Untergrundbewegung New People's Army (NPA) abgelehnt. Die Kampfstärke der NPA wird auf über 20 000 Mann geschätzt.

Hongkong-Chinesen wollen nach Ungarn

Ungarn steht womöglich eine neue Siedler-Welle bevor: Bei der Budapester Regierung meldete sich eine Delegation schwerreicher Hongkong-Chinesen, die eine neue Heimat für die Zeit nach 1997 suchen, wenn die britische Kronkolonie an China zurückgefallen ist. Das Massaker auf dem Pekinger Tienanmen-Platz im Juni vor Augen, wollen die Hongkonger auf keinen Fall unter das Regime der Volksrepublik zurück und suchen weltweit nach neuen Quartieren. Dabei kamen sie auch auf das – noch – kommunistisch regierte Ungarn, dem sie eine freiheitliche Zukunft zutrauen und das, so ihre Begründung, „weit genug von China entfernt liegt". Sie wollen für „mehrere tausend Familien" ein Klein-Hongkong an der Theiß bauen. Als Handgeld sagten sie Ungarn zwei Milliarden Dollar zu. Budapest will das Ansinnen wohlwollend prüfen.

Türkei droht mit Wassersperre

Die Türkei droht, Syrien das Wasser abzustellen. Der türkische Ministerpräsident Turgut Özal erklärte zwar, das für Syriens Landwirtschaft lebenswichtige Euphratwasser werde so lange fließen, wie die Syrer sich an „bestimmte Abmachungen" hielten, bezweifelte aber gleichzeitig Damaskus' Vertragstreue und warnte: „Ich hoffe, die Syrer bedenken, daß unsere Geduld Grenzen kennt." Ankara wirft Damaskus vor, das 1987 unterzeichnete Sicherheitsabkommen verletzt zu haben. Damaskus gestatte kurdischen Rebellen weiterhin, die türkische Grenze zu überschreiten. Die Kurden, die in den ostanatolischen Provinzen der Türkei für eine autonome Region kämpfen, liefern der türkischen Armee seit Jahren heftige Kämpfe. Angeblich unterhalten sie in dem von Syrien besetzten libanesischen Bekaa-Tal ein Trainingslager.

Ministerpräsident Özal

Frankreichs Jäger machen Politik

Nach ihrem überraschend guten Abschneiden bei den Europawahlen im vergangenen Juni – 4,13 Prozent – konstituiert sich Frankreichs konservativ ausgerichtete Jägerschaft jetzt offiziell als „multipolitische Pressionsgruppe". Die Jäger wollen künftig zu allen Wahlen mit eigenen Listen antreten und auf die politischen Parteien Druck ausüben. Vor allem möchten sie den wachsenden Einfluß der für eine kürzere Jagdsaison und besseren Vogelschutz kämpfenden Grünen (10,59 Prozent) reduzieren. Das Wahlresultat der Bewegung „Jagd, Fischerei, Tradition" fürs Straßburger Parlament war um so beachtlicher, als es praktisch ohne Wahlkampf erzielt wurde und damals nur 43 der 100 Departements-Jagdverbände die Nimrod-Liste aktiv unterstützten.

Französische Jäger

Ferien in Stalins Datscha

Das Moskauer Touristikunternehmen Projekt-Kampo offeriert UdSSR-Besuchern „die Möglichkeit der Erholung in Stalins Datscha, die in einer schönen Gebirgsekke am Schwarzen Meer, auf der Höhe 800 Meter" liegt. Erstmals seit dem Tod des Diktators 1953, schreibt Projekt-Kampo in eigenwilligem Deutsch, könne es die „lieben Herrn" Ausländer „mit diesem Ort bekannt machen, wo Stalin so gern hatte sich zu erholen. Möbel und die ganze Einrichtung ist von jener Zeit aufbewahrt". Der Preis für die Reise inklusive „de-lux-Räume und dreimalige Ernährung" sei „nicht höher als 250 Dollars für jede Person pro Tag", Kinder zahlen die Hälfte. Von 1990 an will das Reiseunternehmen die Stalin-Datscha als „Basis für die Veranstaltung der Jagd auf Hirsch, Eber und Vögel" nutzen: „Nach dem Wunsch der Klienten können Abende der kaukasischen Küche organisiert werden."